



# Konjunktur- pressegespräch

13. November 2024



Industrie- und Handelskammer  
Erfurt

## Stimmung in Unternehmen rutscht dramatisch ab



Deutsche Wirtschaft schrumpft

### Regierung rechnet auch 2024 mit Rezession

Stand: 09.10.2024 15:51 Uhr

Konjunktur **Handelsblatt**

### Bundesbank erwartet Stagnation am Jahresende

Auch im letzten Quartal des Jahres dürfte die deutsche Wirtschaft nicht wachsen. Dem Monatsbericht der Bundesbank zufolge wird die Inflation zudem wieder ein wenig zulegen.

24.10.2024 - 12:12 Uhr

13.11.2024



### Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2024: Deutsche Wirtschaft im Umbruch – Konjunktur und Wachstum schwach

ifo Konjunkturprognose – 5. September 2024

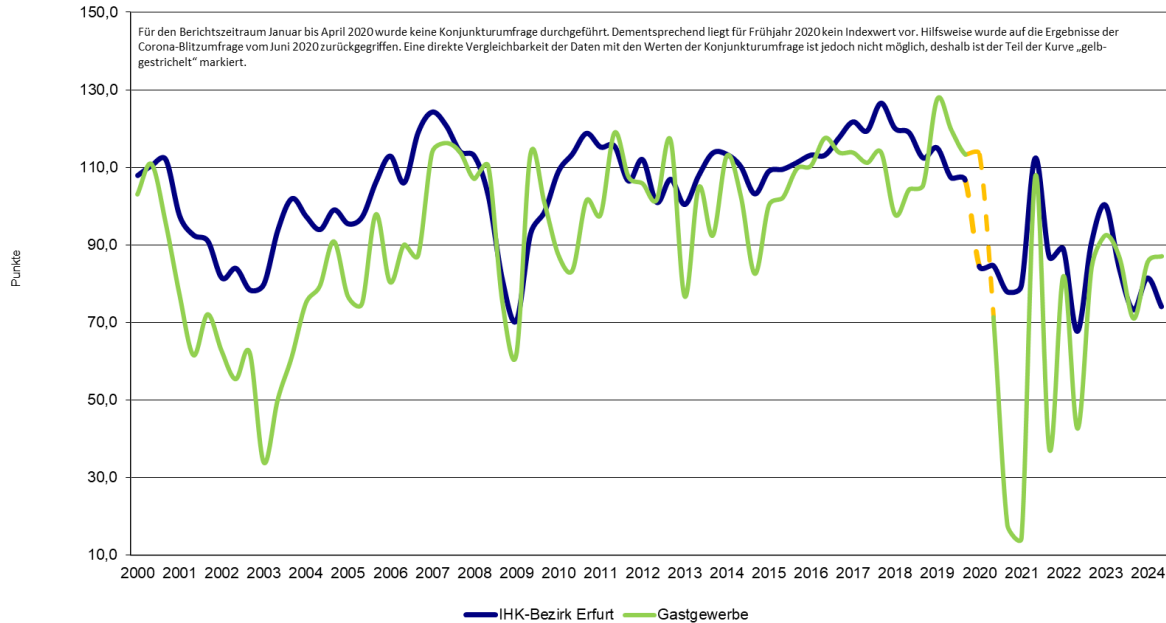
### ifo Konjunkturprognose Herbst 2024: Deutsche Wirtschaft steckt in der Krise fest



11. Oktober 2024 | Risikomanagement Newsletter

### Stimmung im Mittelstand: Nah an der Depression

## Konjunkturklimaindex



Gastgewerbe:

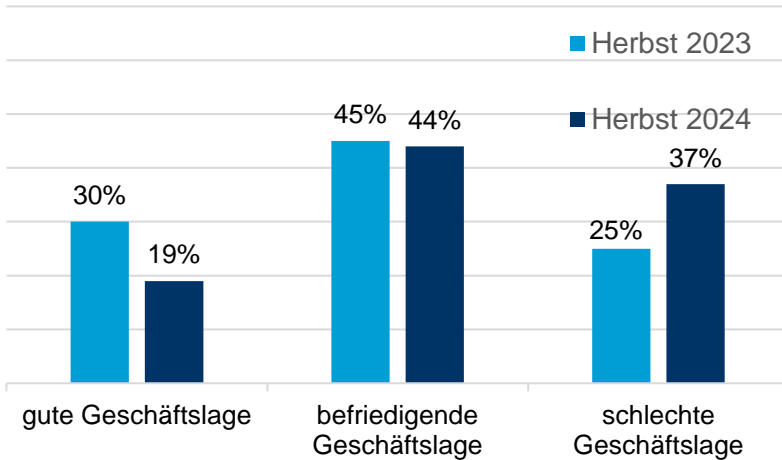
Aktueller Indexwert: 87 Punkte  
Durchschnitt 2005-2024: 94 Punkte

Branchenübergreifend:

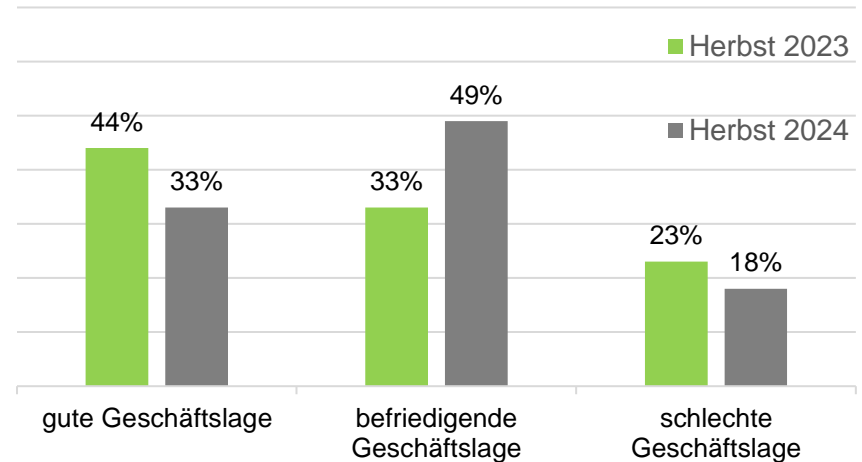
Aktueller Indexwert: 74 Punkte  
Durchschnitt 2005-2024: 104 Punkte

## Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

### Branchenübergreifend

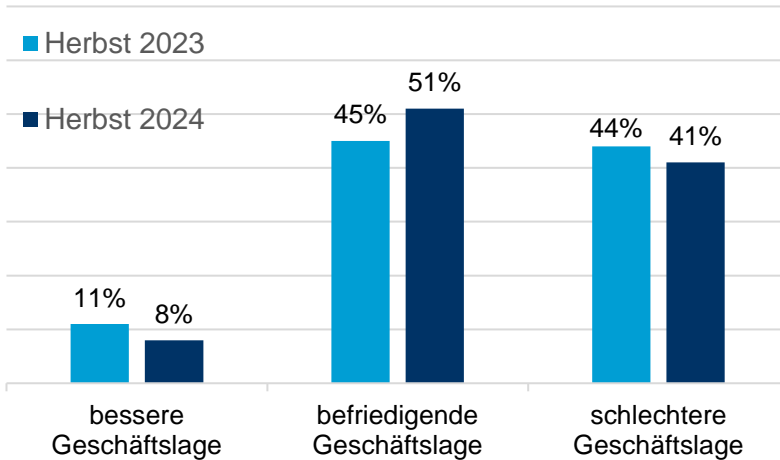


### Gastgewerbe

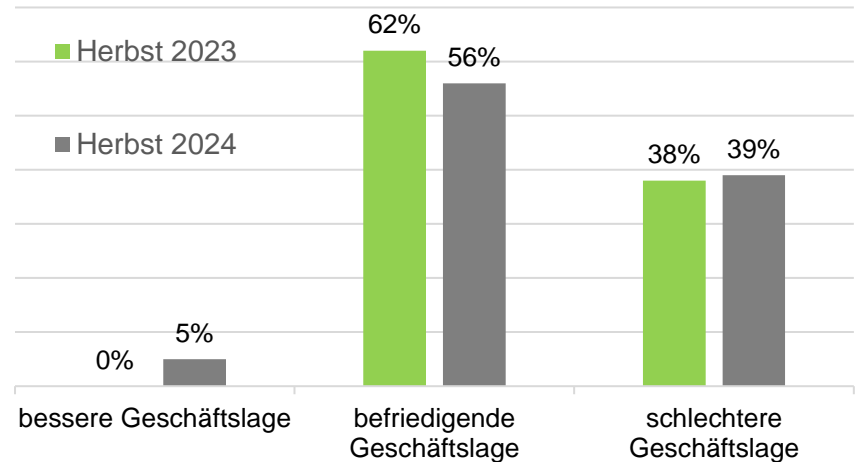


## Mit welcher Entwicklung rechnen Sie für Ihr Unternehmen in den kommenden 12 Monaten?

### Branchenübergreifend

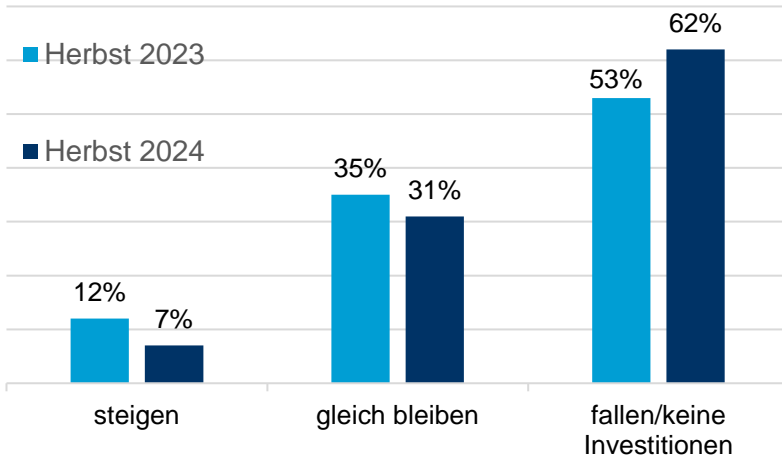


### Gastgewerbe

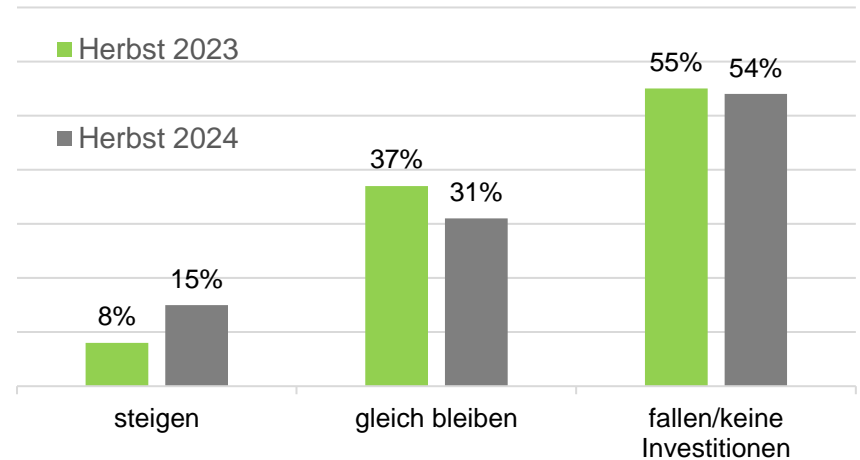


## Unsere Investitionen werden in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich

### Branchenübergreifend

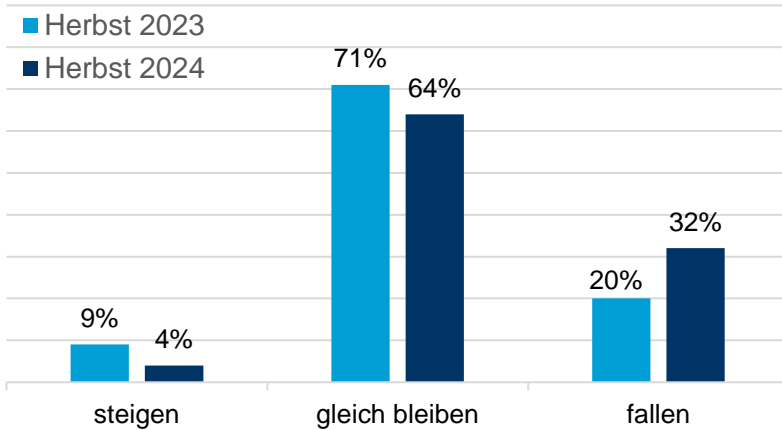


### Gastgewerbe

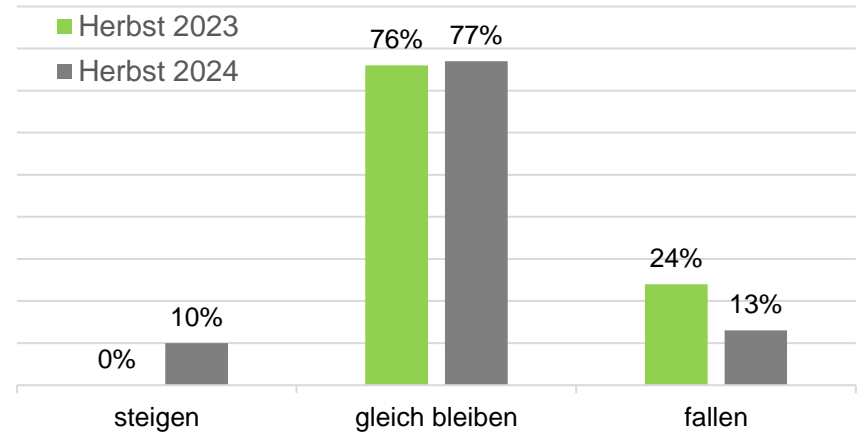


## Wie wird sich die Beschäftigtenzahl Ihres Unternehmens im Inland in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich entwickeln?

### Branchenübergreifend

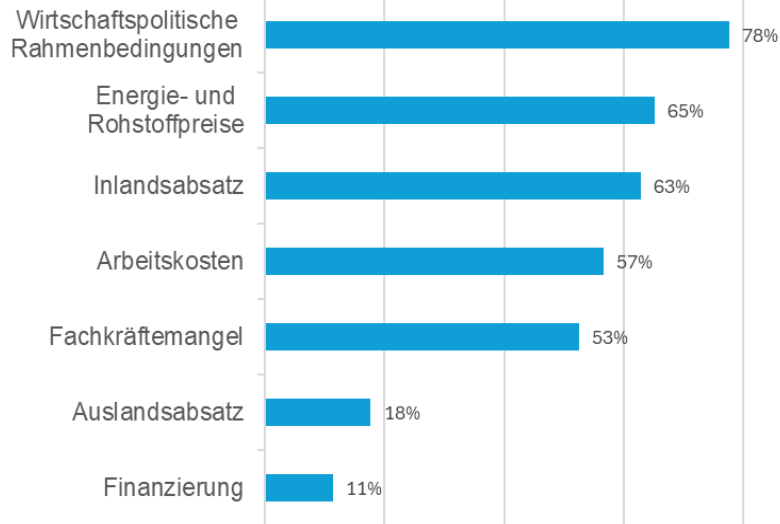


### Gastgewerbe

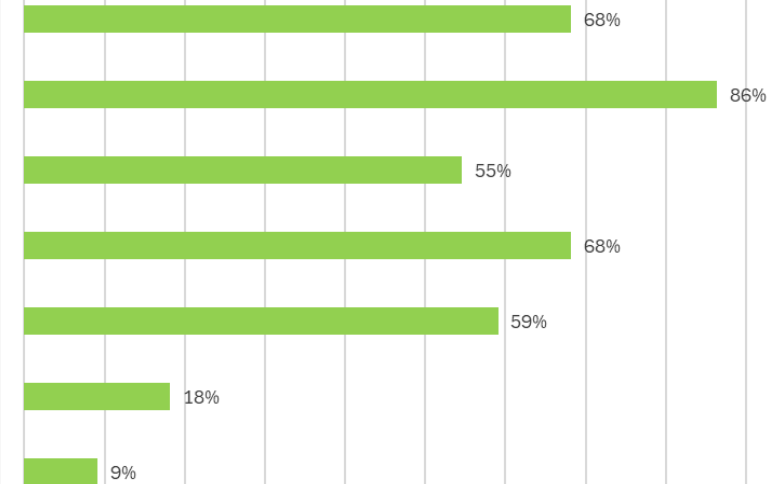


## Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten? (Mehrfachnennungen möglich)

Branchenübergreifend

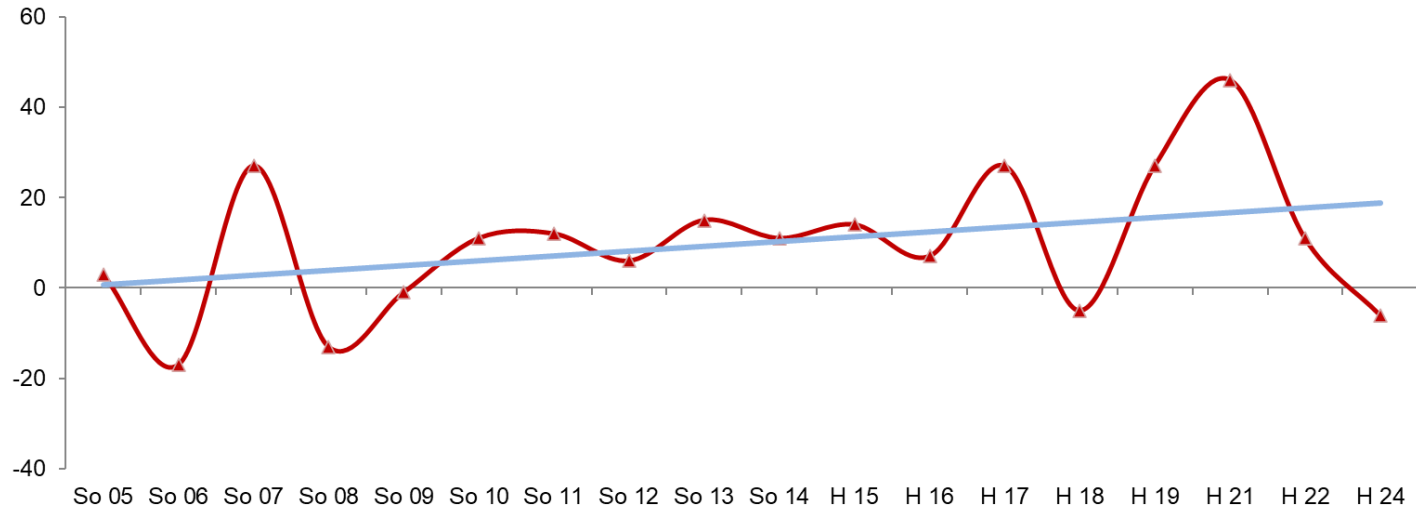


Gastgewerbe





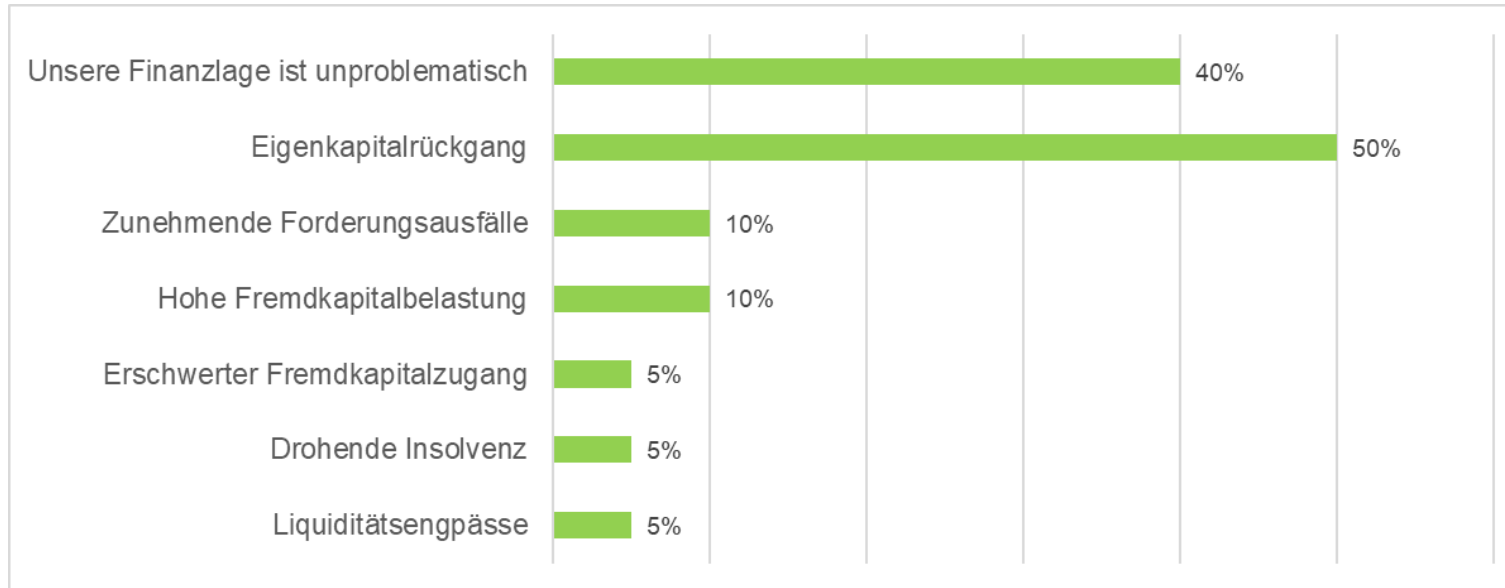
## Gastgewerbe: Umsatzentwicklung



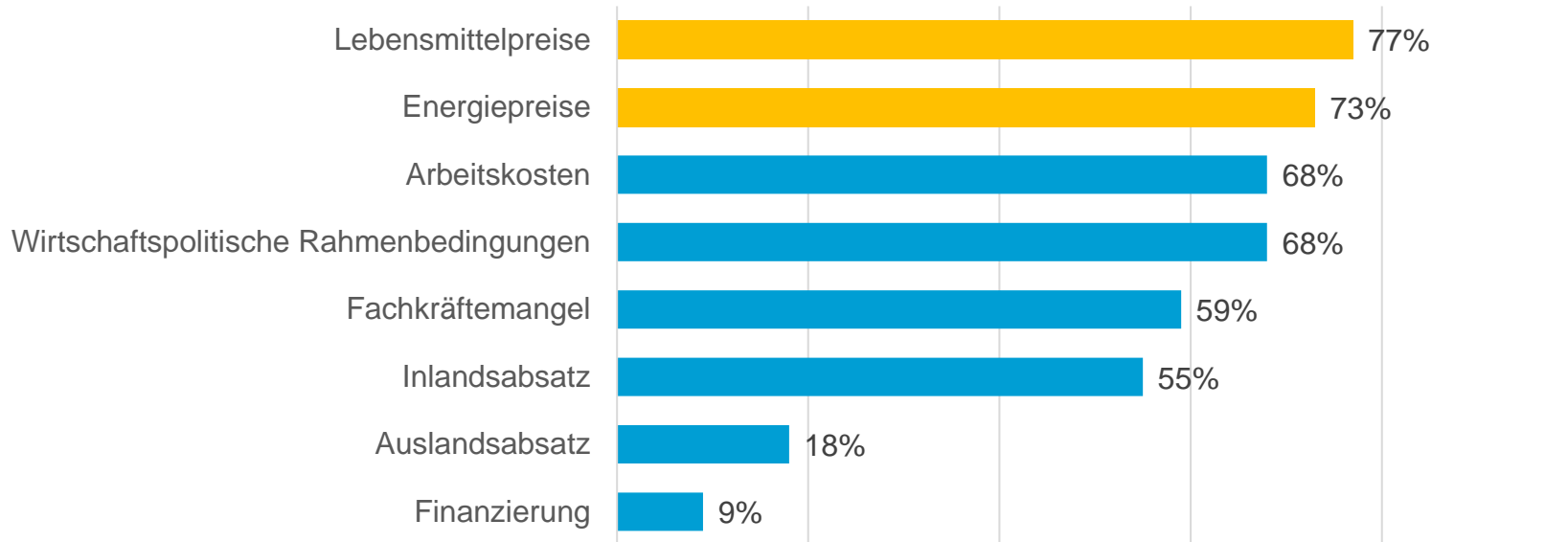
Anmerkungen: **Entwicklung seit 2005** – Saldo der Gut-/Schlecht-Anteile; seit Anfang 2015 veränderter Befragungszeitraum; keine Abfrage im Herbst 2020; — Trendlinie

## Unsere aktuelle Finanzlage ist wesentlich geprägt von (Mehrfachnennungen möglich):

### Gastgewerbe

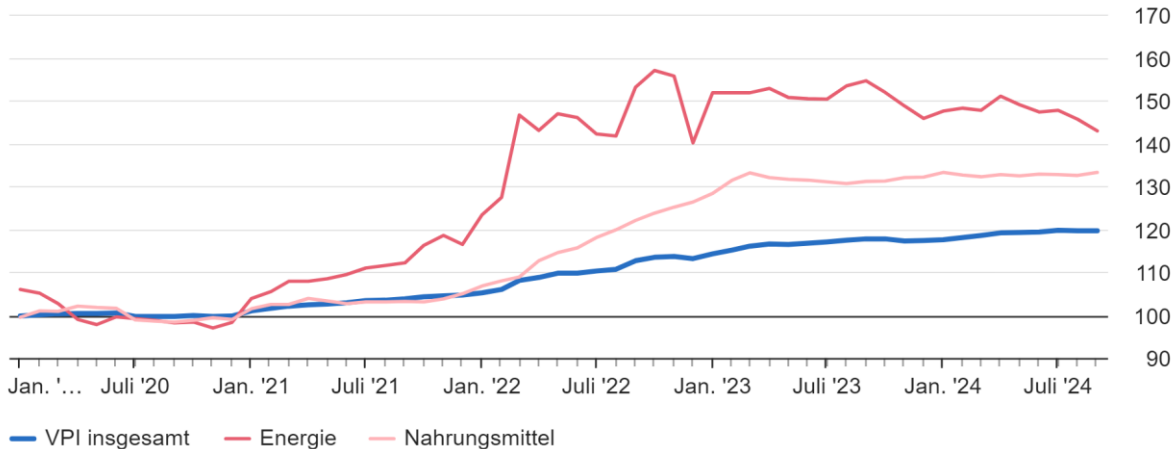


## Gastgewerbe: Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten? (Mehrfachnennungen möglich)



## Preisentwicklung ausgewählter Lebensmittel

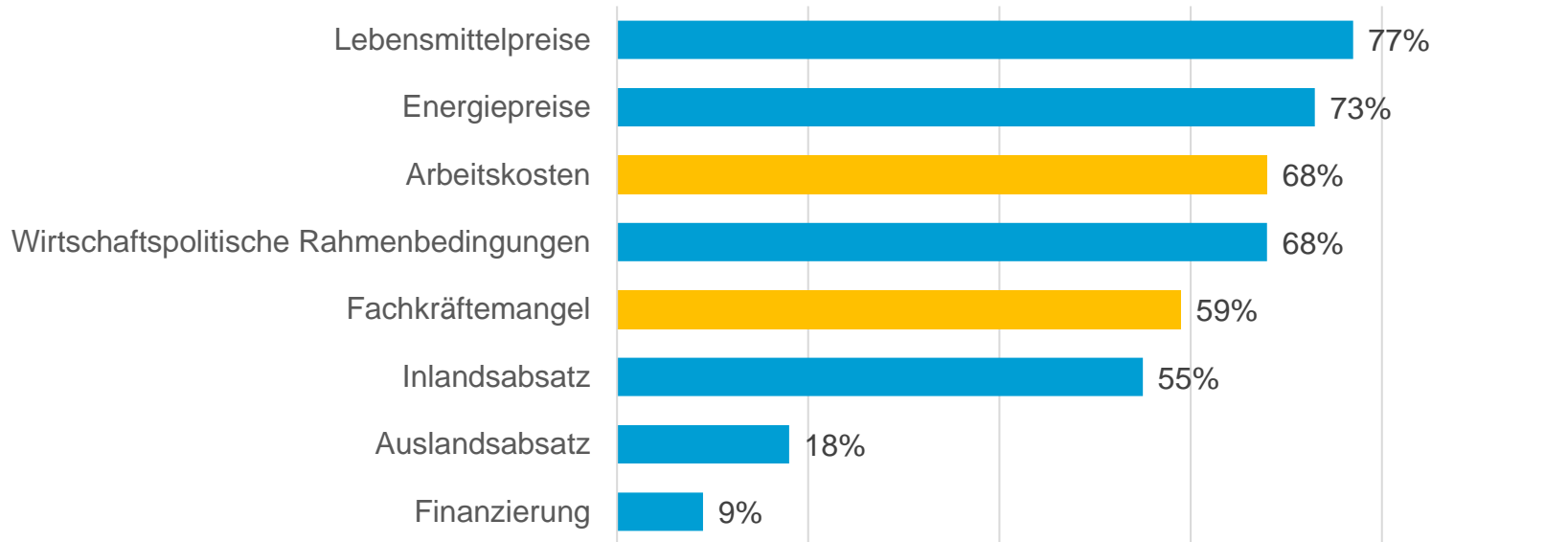
Verbraucherpreisindizes für Deutschland  
2020 = 100



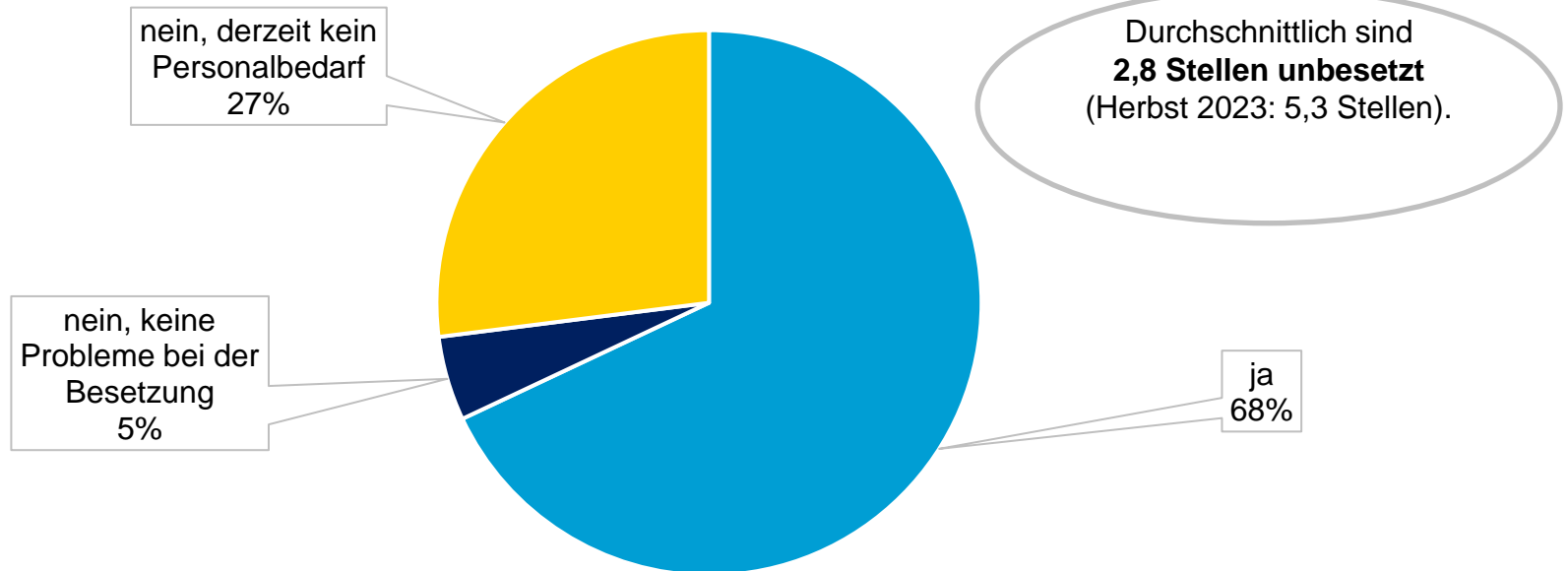
Beispiele:  
(Preisentwicklung Jan. 2020 bis Sept. 2024)

Zucker	+81 Prozent
Quark	+77 Prozent
Kartoffeln	+50 Prozent
Geflügelfleisch	+43 Prozent
Schweinefleisch	+28 Prozent

## Gastgewerbe: Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten? (Mehrfachnennungen möglich)

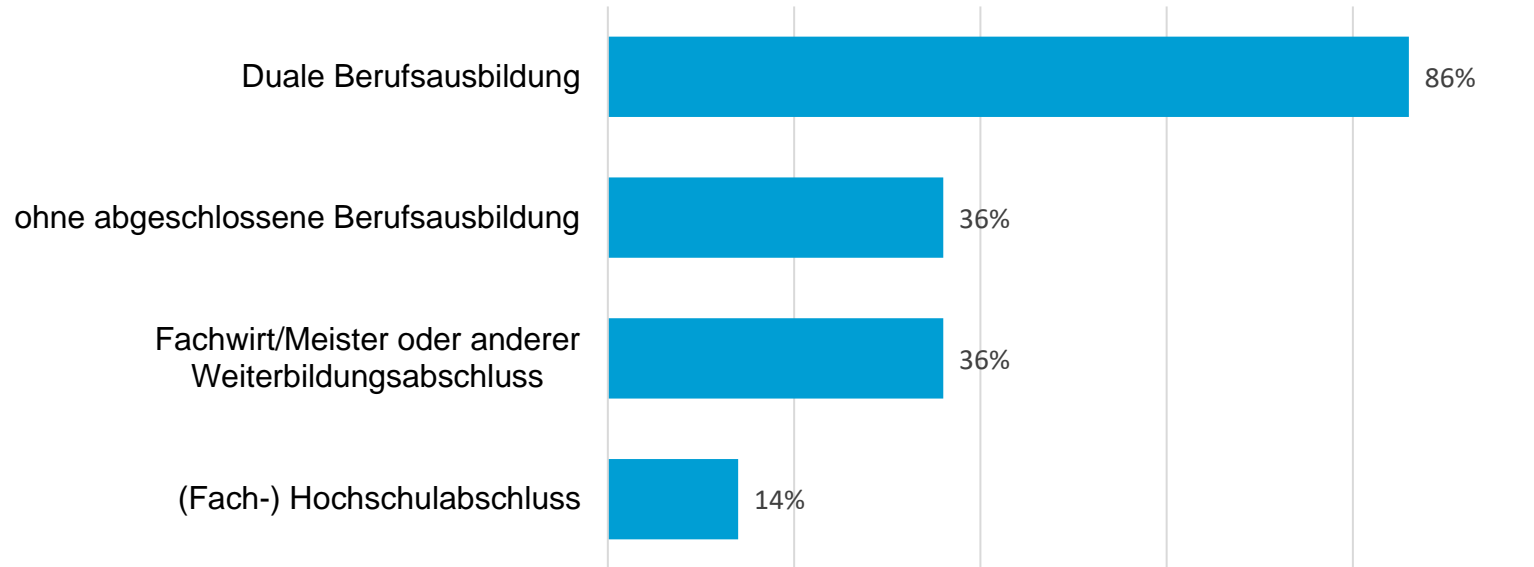


## Gastgewerbe: Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig nicht besetzen?



## Gastgewerbe: Für welches Qualifikationsniveau suchen Sie ohne Erfolg Arbeitskräfte?

(Mehrfachnennungen möglich)



## Ergänzungen zur Ausbildungssituation im Gastgewerbe





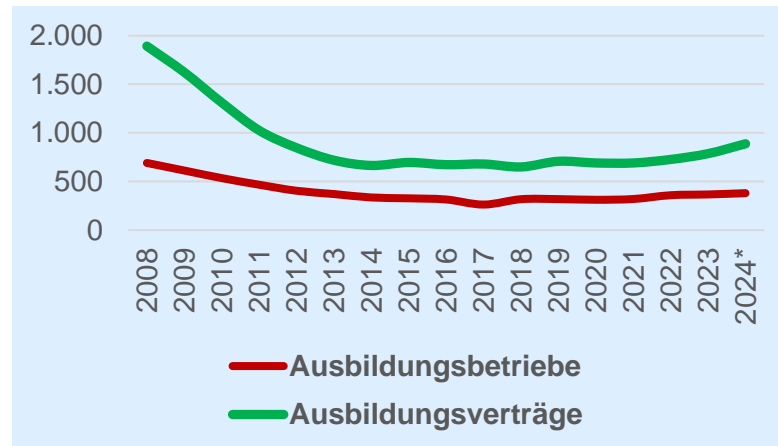
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024*
<b>Ausbildungsbetriebe</b>	691	613	535	467	405	371	336	327	315	263	318	319	312	320	359	367	380
<b>Ausbildungsverträge</b>	1.893	1.624	1.312	1.026	847	719	665	696	673	680	650	714	691	691	727	787	888

\* 30.10.2024

## Verluste seit 2008

Ausbildungsbetriebe: -45 %

Ausbildungsverträge: -53 %



Leicht ansteigende Tendenz zu verzeichnen.

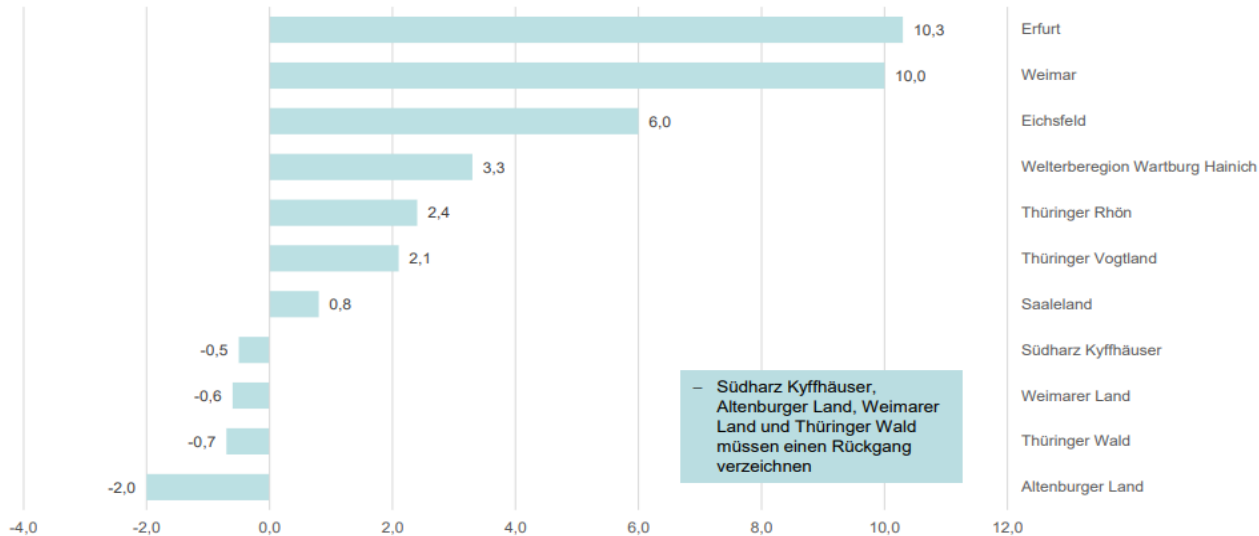
## Zahl der Neuverträge nach Kreisen im IHK-Bezirk Erfurt

Kreis	31.10.2023	31.10.2024	Veränderung in %
Erfurt (Stadt)	92	75	-18
Weimar (Stadt)	44	82	86
Eichsfeld	20	14	-30
Nordhausen	8	26	225
Wartburgkreis	14	47	236
Unstrut-Hainich-Kreis	22	22	0
Kyffhäuserkreis	6	10	67
Gotha	41	63	54
Sömmerda	3	4	33
Weimarer Land	31	29	-6
<b>gesamt</b>	<b>299</b>	<b>372</b>	<b>24</b>

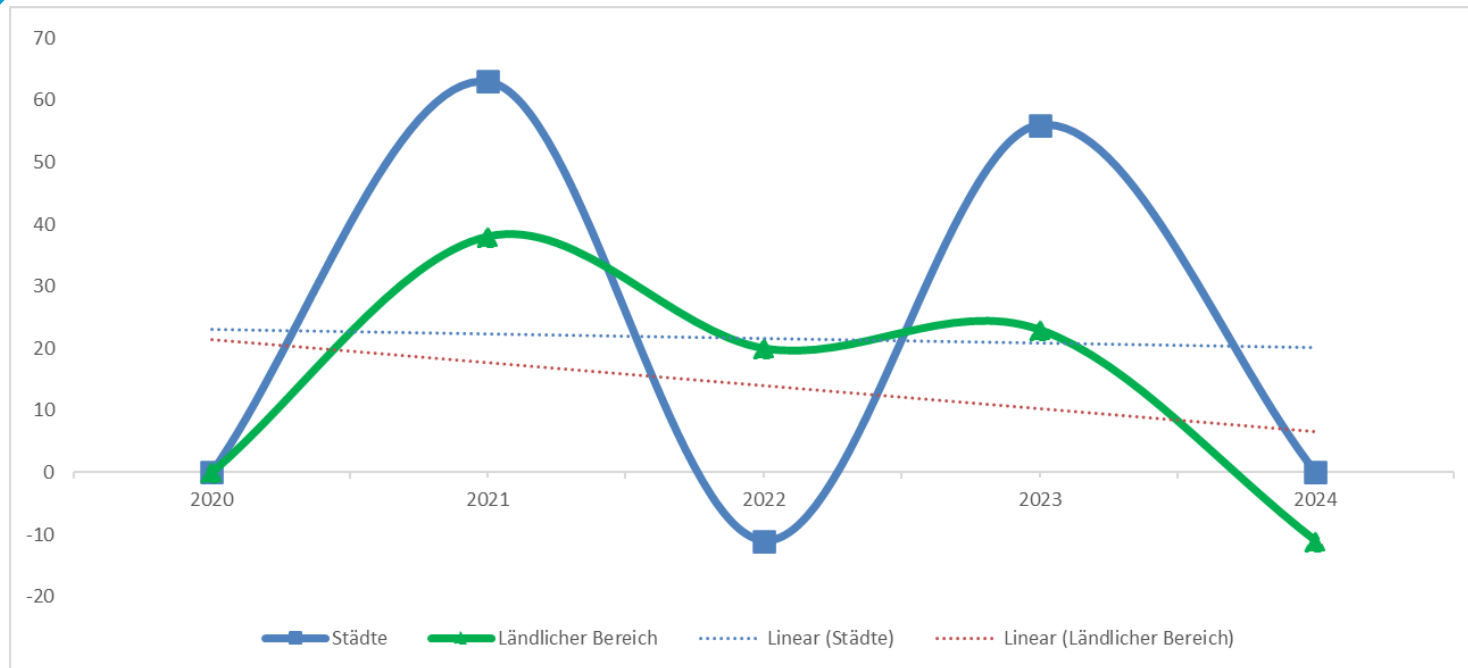
## Exkurs: Gastgewerbe im Vergleich Städte und ländliche Regionen

Veränderung der Übernachtungen Reisegebiete Thüringen |  
Januar – August 2024 zu 2023

Thüringen  
-entdecken.de



## Exkurs: Gastgewerbe im Vergleich Städte und ländliche Regionen





# Wie geht es dem Gastgewerbe im Freistaat Thüringen

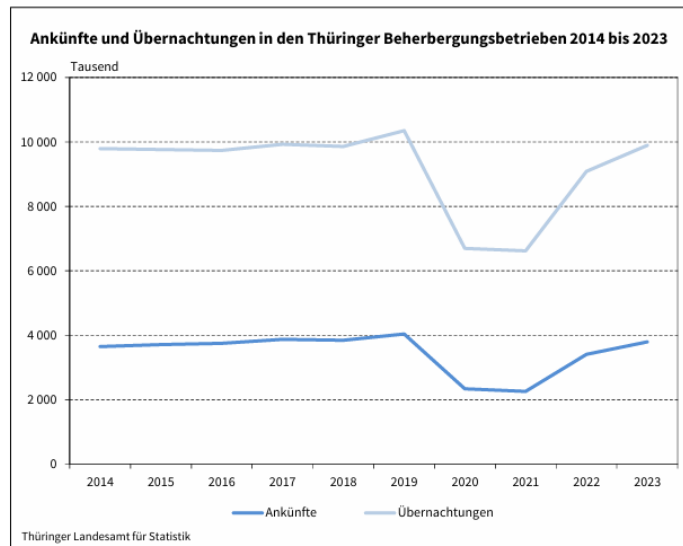


Quelle: Foto eines Kollegen im Thüringer Wald.....

# Thüringer Tourismus 2023: 9,9 Millionen Gäste-Übernachtungen

Die Beherbergungsbetriebe in Thüringen haben sich im Jahr 2023 zwar spürbar von den Corona bedingten Verlusten erholen können, **die Ergebnisse vor der Pandemie konnten jedoch noch nicht wieder erreicht werden.**

So lag die Zahl der Ankünfte in Thüringen im Jahr 2023 noch um 6,0 Prozent bzw. 244 Tausend unter den im Jahr 2019 erreichten Werten, die Zahl der Übernachtungen war um 459 Tausend geringer (-4,4 Prozent).



# Thüringer Tourismus im 1. Halbjahr 2024

## Zahl der Gästeübernachtungen steigt um 2,2 Prozent

Im 1. Halbjahr 2024 wurden in den Thüringer Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) insgesamt 4,6 Millionen Übernachtungen gezählt.

Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 2,2 Prozent mehr als im 1. Halbjahr 2023. Die Zahl der Gästeankünfte stieg im gleichen Zeitraum um 2,4 Prozent auf 1,8 Millionen. Die Verweildauer pro Gast lag mit durchschnittlich 2,6 Tagen auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes.

Die Zahl der Übernachtungen in Thüringen lag damit nur noch rund 27 Tausend niedriger (-0,6 Prozent) als vor Corona im 1. Halbjahr 2019. Bei der Zahl der Gästeankünfte ist hingegen noch ein Minus von 58 Tausend (-3,1 Prozent) zu verbuchen.



# Gastgewerbe in Deutschland – nach Corona

	Gastgewerbe gesamt					
	Anzahl Unternehmen 2022	Anzahl Unternehmen 2019	Veränderung	Umsatz 2022 (in 1000 Euro)	Umsatz 2019 (in 1000 Euro)	Veränderung
Baden-Württemberg .....	26.979	30.874	-12,6%	12.980.528	12.866.458	0,9%
Bayern .....	35.290	39.741	-11,2%	20.458.650	20.340.185	0,6%
Berlin .....	10.015	10.984	-8,8%	7.892.623	7.269.998	8,6%
Brandenburg .....	4.931	5.593	-11,8%	2.091.561	1.811.901	15,4%
Bremen .....	1.567	1.757	-10,8%	683.644	622.926	9,7%
Hamburg .....	4.803	5.172	-7,1%	3.531.706	3.124.016	13,1%
Hessen .....	15.344	17.213	-10,9%	9.995.932	9.347.329	6,9%
Mecklenburg-Vorpommern .....	5.191	5.554	-6,5%	2.719.470	2.372.256	14,6%
Niedersachsen .....	18.090	20.263	-10,7%	7.958.572	7.344.936	8,4%
Nordrhein-Westfalen .....	38.252	42.795	-10,6%	18.119.808	16.974.324	6,7%
Rheinland-Pfalz .....	10.818	12.777	-15,3%	4.242.003	3.977.683	6,6%
Saarland .....	2.449	2.992	-18,1%	851.298	765.979	11,1%
Sachsen .....	7.807	8.835	-11,6%	3.148.716	2.883.600	9,2%
Sachsen-Anhalt .....	4.015	4.584	-12,4%	1.414.480	1.286.015	10,0%
Schleswig-Holstein .....	7.720	8.439	-8,5%	3.580.631	3.151.198	13,6%
Thüringen .....	4.149	4.869	-14,8%	1.324.290	1.250.236	5,9%
<b>Deutschland ...</b>	<b>197.420</b>	<b>222.442</b>	<b>-11,2%</b>	<b>100.993.912</b>	<b>95.389.040</b>	<b>5,9%</b>

Steuerpflichtige mit jährlichen Lieferungen und Leistungen über 17.500 (2019) bzw. 22.000 Euro (ab 2020)  
 (leichte Differenz beim Umsatz ggü. der Erhebung für Gesamtdeutschland aus methodischen Gründen)

# Gastgewerbe in Deutschland – nach Corona

Nr. der Klassifikation der Wirtschaftszweige 08	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige						
		2022	2021	2019	Veränderung 2022 zu 2021	Veränderung 2022 zu 2019		
I	<b>Gastgewerbe</b>	<b>197.420</b>	<b>186.597</b>	<b>222.442</b>	<b>10.823</b>	<b>5,8%</b>	<b>-25.022</b>	<b>-11,2%</b>
55	<b>Beherbergung</b>	<b>39.358</b>	<b>37.973</b>	<b>43.771</b>	<b>1.385</b>	<b>3,6%</b>	<b>-4.413</b>	<b>-10,1%</b>
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	27.157	26.910	31.302	247	0,9%	-4.145	-13,2%
55.10.1	Hotels(oh.Hotels garnis)	10.561	10.352	11.146	209	2,0%	-585	-5,2%
55.10.2	Hotels garnis	3.356	3.298	3.745	58	1,8%	-389	-10,4%
55.10.3	Gasthöfe	9.024	9.159	11.410	-135	-1,5%	-2.386	-20,9%
55.10.4	Pensionen	4.216	4.101	5.001	115	2,8%	-785	-15,7%
55.2	Ferienunterkünfte u.ä.Beherbergungsstätten	9.026	8.050	9.033	976	12,1%	-7	-0,1%
55.20.1	Erholungs- und Ferienheime	195	196	233	-1	-0,5%	-38	-16,3%
55.20.2	Ferienzentren	247	239	250	8	3,3%	-3	-1,2%
55.20.3	Ferienhäuser und Ferienwohnungen	8.277	7.319	8.202	958	13,1%	75	0,9%
55.20.4	Jugendherbergen und Hütten	307	296	348	11	3,7%	-41	-11,8%
55.3	Campingplätze	1.316	1.287	1.309	29	2,3%	7	0,5%
55.9	Sonstige Beherbergungsstätten	1.859	1.726	2.127	133	7,7%	-268	-12,6%
55.90.1	Privatquartiere	1.010	948	1.276	62	6,5%	-266	-20,8%
55.90.9	Sonstige Beherbergungsstätten a.n.g.	849	778	851	71	9,1%	-2	-0,2%
56	<b>Gastronomie</b>	<b>158.062</b>	<b>148.624</b>	<b>178.671</b>	<b>9.438</b>	<b>6,4%</b>	<b>-20.609</b>	<b>-11,5%</b>
56.1	Restaurants,Gaststätt.,Imbiss.,Café,Eissal.u.Ä.	115.110	110.285	124.865	4.825	4,4%	-9.755	-7,8%
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	61.465	59.450	68.020	2.015	3,4%	-6.555	-9,6%
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	2.567	2.377	2.599	190	8,0%	-32	-1,2%
56.10.3	Imbissstuben u.Ä.	35.486	33.651	37.056	1.835	5,5%	-1.570	-4,2%
56.10.4	Cafés	10.679	9.898	11.761	781	7,9%	-1.082	-9,2%
56.10.5	Eissalons	4.913	4.909	5.429	4	0,1%	-516	-9,5%
56.2	Caterer u.Erbring.sonst.Verpflegungsdienstleist.	11.811	10.937	13.882	874	8,0%	-2.071	-14,9%
56.21	Event-Caterer	5.510	4.827	5.835	683	14,1%	-325	-5,6%
56.29	Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleist.	6.301	6.110	8.047	191	3,1%	-1.746	-21,7%
56.3	Ausschank von Getränken	31.141	27.402	39.924	3.739	13,6%	-8.783	-22,0%
56.30.1	Schankwirtschaften	21.267	19.201	28.808	2.066	10,8%	-7.541	-26,2%
56.30.2	Diskotheken u.Tanzlokale	1.037	864	1.399	173	20,0%	-362	-25,9%
56.30.3	Bars	2.413	1.931	2.682	482	25,0%	-269	-10,0%
56.30.4	Vergnügungslokale	337	272	440	65	23,9%	-103	-23,4%
56.30.9	Sonstige getränkeprägte Gastronomie	6.087	5.134	6.595	953	18,6%	-508	-7,7%



# Gastgewerbe in Thüringen – nach Corona

!!!

Gastgewerbe Thüringen		2022	2021	Änderung	
	<b>Gastgewerbe</b>	↑ 4.149	3.967	182	4,59%
<b>I.55</b>	<b>Beherbergung</b>	↑ 988	944	44	4,66%
I.55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	778	754	24	3,18%
I.55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	121	109	12	11,01%
I.55.3	Campingplätze	31	29	2	6,90%
I.55.9	Sonstige Beherbergungsstätten	58	52	6	11,54%
<b>I.56</b>	<b>Gastronomie</b>	↑ 3.161	3.023	138	4,57%
I.56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u.Ä.	2.391	2280	111	4,87%
I.56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	304	287	17	5,92%
I.56.3	Ausschank von Getränken	466	456	10	2,19%

# Gastgewerbe in Thüringen – nach Corona

## Unternehmen nach Größenklassen – nach Umsatzsteuerstatistik Thüringen 2022 - Gastgewerbe Gesamt

Umsatz	Über 22 000 - 50 000	669	3.923	16,12%	94,55%
	50 000 - 100 000	910		21,93%	
	100 000 - 250 000	1.329		32,03%	
	250 000 - 500 000	680		16,39%	
	500 000 - 1 Mill.	335		8,07%	
	1 Mill. - 2 Mill.	142	226	3,42%	5,45%
	2 Mill. - 5 Mill.	67		1,61%	
	5 Mill. - 10 Mill.	13		0,31%	
	10 Mill. - 25 Mill.	4		0,10%	
	<b>Gastgewerbe</b>	<b>4.149</b>			

!!!



# Gastronomiedichte in Thüringen



# Gastronomiedichte in Thüringen 2019 bis 2022

56 - Gastronomie	2019			2020			2021			2022			Vergleich 2022 zu 2019				
	Anzahl	Einwohner	Gastro- dichte	Anzahl	Einwohner	Gastro- dichte	Anzahl	Einwohner	Gastro- dichte	Anzahl	Einwohner	Gastro- dichte	Differenz Betriebe		Gastronomiedichte		
													absolut	in %	2019	2022	Differenz
Stadt Erfurt	407	213.981	190,20	355	213.692	166,13	337	213.227	158,05	356	214.969	165,61	-51	87,47%	190,20	165,61	-24,60
Stadt Gera	160	93.125	171,81	146	92.126	158,48	141	91.368	154,32	153	93.634	163,40	-7	95,63%	171,81	163,40	-8,41
Stadt Jena	195	111.343	175,13	175	110.731	158,04	167	110.502	151,13	171	111.191	153,79	-24	87,69%	175,13	153,79	-21,35
Stadt Suhl	72	36.789	195,71	72	36.395	197,83	65	36.054	180,29	66	37.009	178,33	-6	91,67%	195,71	178,33	-17,38
Stadt Weimar	151	65.228	231,50	132	65.098	202,77	123	65.138	188,83	131	65.620	199,63	-20	86,75%	231,50	199,63	-31,86
Stadt Eisenach	97	42.250	229,59	87	41.970	207,29											
Eichsfeld	140	100.006	139,99	121	99.463	121,65	122	99.324	122,83	118	100.091	117,89	-22	84,29%	139,99	117,89	-22,10
Nordhausen	151	83.416	181,02	134	82.456	162,51	122	81.687	149,35	123	82.444	149,19	-28	81,46%	181,02	149,19	-31,83
Wartburgkreis	196	118.974	164,74	170	117.967	144,11											
ab 2021 ESA und WAK							238	158.900	149,78	248	159.539	155,45	-45	84,64%	181,73	155,45	-26,29
Unstrut-Hainich-Kreis	167	102.232	163,35	139	101.698	136,68	123	101.269	121,46	128	102.256	125,18	-39	76,65%	163,35	125,18	-38,18
Kyffhäuserkreis	124	74.212	167,09	106	73.522	144,17	98	72.964	134,31	102	73.690	138,42	-22	82,26%	167,09	138,42	-28,67
Schmalkalden-Meiningen	231	124.916	184,92	205	124.241	165,00	176	123.404	142,62	186	123.939	150,07	-45	80,52%	184,92	150,07	-34,85
Gotha	215	134.908	159,37	198	134.563	147,14	183	133.825	136,75	201	134.941	148,95	-14	93,49%	159,37	148,95	-10,41
Sömmerda	105	69.427	151,24	83	69.107	120,10	77	68.717	112,05	78	69.646	111,99	-27	74,29%	151,24	111,99	-39,24
Hildburghausen	113	63.197	178,81	101	62.656	161,20	87	62.089	140,12	92	61.926	148,56	-21	81,42%	178,81	148,56	-30,24
Ilm-Kreis	211	106.249	198,59	178	105.606	168,55	141	105.367	133,82	154	106.776	144,23	-57	72,99%	198,59	144,23	-54,36
Weimarer Land	146	82.156	177,71	114	82.291	138,53	103	82.103	125,45	107	83.179	128,64	-39	73,29%	177,71	128,64	-49,07
Sonneberg	102	57.717	176,72	89	57.044	156,02	78	56.504	138,04	83	56.922	145,81	-19	81,37%	176,72	145,81	-30,91
Saalfeld-Rudolstadt	181	103.199	175,39	164	102.139	160,57	151	100.969	149,55	164	101.494	161,59	-17	90,61%	175,39	161,59	-13,80
Saale-Holzland-Kreis	132	82.950	159,13	114	82.816	137,65	101	82.513	122,40	109	83.234	130,96	-23	82,58%	159,13	130,96	-28,18
Saale-Orla-Kreis	153	80.312	190,51	130	79.632	163,25	120	79.030	151,84	123	79.178	155,35	-30	80,39%	190,51	155,35	-35,16
Greiz	183	97.398	187,89	157	96.668	162,41	151	96.102	157,12	141	96.381	146,29	-42	77,05%	187,89	146,29	-41,59
Altenburger Land	138	89.393	154,37	127	88.356	143,74	119	87.807	135,52	127	88.787	143,04	-11	92,03%	154,37	143,04	-11,34
<b>Thüringen</b>	<b>3.770</b>	<b>2.133.378</b>	<b>176,72</b>	<b>3.297</b>	<b>2.120.237</b>	<b>155,50</b>	<b>3.023</b>	<b>2.108.863</b>	<b>143,35</b>	<b>3.161</b>	<b>2.126.846</b>	<b>148,62</b>	<b>-609</b>	<b>83,85%</b>	<b>176,72</b>	<b>148,62</b>	<b>-28,09</b>
<b>kreisfreie Städte</b>	<b>1.082</b>	<b>562.716</b>	<b>192,28</b>	<b>967</b>	<b>560.012</b>	<b>172,67</b>	<b>833</b>	<b>516.289</b>	<b>161,34</b>	<b>877</b>	<b>522.423</b>	<b>167,87</b>	<b>-205</b>	<b>81,05%</b>	<b>192,28</b>	<b>167,87</b>	<b>-24,41</b>
<b>Landkreise</b>	<b>2.688</b>	<b>1.570.662</b>	<b>171,14</b>	<b>2.330</b>	<b>1.560.225</b>	<b>149,34</b>	<b>2.190</b>	<b>1.592.574</b>	<b>137,51</b>	<b>2.284</b>	<b>1.604.423</b>	<b>142,36</b>	<b>-404</b>	<b>84,97%</b>	<b>171,14</b>	<b>142,36</b>	<b>-28,78</b>

A landscape photograph showing a dirt road that leads through a vineyard. The road is in the foreground, leading towards a horizon line. On the left side of the road, there is a row of grapevines supported by wooden posts. On the right side, there are dense green bushes and a tall, thin tree. The sky is filled with large, dark, grey clouds, with some lighter patches where the sun might be breaking through. The overall scene is a rural, agricultural landscape.

# Thüringer Gastgewerbe zu Corona 2019 zu 2022

Bildquelle: Eigene.

# Entwicklung Gastgewerbe in Thüringen in der Corona Pandemie

Gastgewerbe	2019			2020			2021			2022			Vergleich 2022 zu 2019				
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Differenz Betriebe		Differenz Umsatz		
													absolut	in %	T€	in %	pro Betrieb
Stadt Erfurt	481	212.366	441.509 €	430	150.113	349.100 €	414	176 532	426.406 €	437	249 026	569.854 €	-44	90,85%	36.660	117,26%	128.344 €
Stadt Gera	173	49.014	283.318 €	160	34.639	216.494 €	156	38 079	244.096 €	167	49 951	299.108 €	-6	96,53%	937	101,91%	15.790 €
Stadt Jena	228	86.725	380.373 €	198	54.858	277.061 €	190	72 499	381.574 €	196	103 562	528.378 €	-32	85,96%	16.837	119,41%	148.005 €
Stadt Suhl	98	30.739	313.663 €	94	20.708	220.298 €	86	19 006	221.000 €	89	25 299	284.258 €	-9	90,82%	-5.440	82,30%	-29.405 €
Stadt Weimar	188	56.343	299.697 €	163	40.246	246.908 €	152	40 255	264.836 €	162	57 947	357.698 €	-26	86,17%	1.604	102,85%	58.001 €
Stadt Eisenach	118	36.253	307.229 €	109	27.166	249.229 €											
Eichsfeld	181	35.852	198.077 €	156	26.376	169.077 €	154	27 555	178.929 €	154	39 562	256.896 €	-27	85,08%	3.710	110,35%	58.819 €
Nordhausen	185	36.075	195.000 €	160	27.768	173.550 €	151	26 816	217.774 €	152	37 877	249.191 €	-33	82,16%	1.802	105,00%	54.191 €
Wartburgkreis	266	63.289	237.929 €	232	46.554	200.664 €											
ab 2021 ESA und WAK	384	99.542	545.157 €	341	73.720	449.893 €	323	70 341	217.774 €	342	98 028	286.632 €	-42	89,06%	-1.514	98,48%	-258.526 €
Unstrut-Hainich-Kreis	207	34.452	166.435 €	172	28.010	162.849 €	151	28 520	188.874 €	158	39 287	248.652 €	-49	76,33%	4.835	114,03%	82.217 €
Kyffhäuserkreis	151	27.501	182.126 €	134	21.104	157.493 €	125	20 522	164.176 €	124	29 962	241.629 €	-27	82,12%	2.461	108,95%	59.503 €
Schmalkalden-Meiningen	337	71.081	210.923 €	296	54.250	183.277 €	256	48 177	188.191 €	271	78 743	290.565 €	-66	80,42%	7.662	110,78%	79.642 €
Gotha	304	94.431	310.628 €	271	70.672	260.782 €	255	73 057	286.498 €	279	100 928	361.749 €	-25	91,78%	6.497	106,88%	51.121 €
Sömmerda	120	29.130	242.750 €	98	21 935	223.827 €	91	20 972	230.462 €	97	33 663	347.041 €	-23	80,83%	4.533	115,56%	104.291 €
Hildburghausen	168	30.163	179.542 €	149	23.100	155.034 €	133	19 320	145.263 €	140	30 169	215.493 €	-28	83,33%	6	100,02%	35.951 €
Ilm-Kreis	267	56.657	212.199 €	228	38.172	167.421 €	189	35 249	186.503 €	202	53 128	263.010 €	-65	75,66%	-3.529	93,77%	50.811 €
Weimarer Land	201	57.970	288.408 €	162	43.551	260.923 €	157	42 614	271.427 €	159	59 748	375.774 €	-42	79,10%	1.778	103,07%	87.366 €
Sonneberg	139	25.611	184.252 €	128	20.920	163 438 €	112	17 264	154.143 €	118	26 278	222.695 €	-21	84,89%	667	102,60%	38.443 €
Saalfeld-Rudolstadt	264	46.097	174.610 €	241	35.999	141.075 €	230	32 122	139.661 €	244	47 494	194.648 €	-20	92,42%	1.397	103,03%	20.038 €
Saale-Holzland-Kreis	172	55.330	321.686 €	150	43.815	292.100 €	134	33 649	251 112 €	146	44 238	303.000 €	-26	84,88%	-11.092	79,95%	-18.686 €
Saale-Orla-Kreis	232	37.046	159.681 €	199	29.713	149.312 €	183	26 267	143.536 €	198	28 150	200.789 €	-42	81,90%	1.104	102,98%	41.108 €
Greiz	225	42.777	190.120 €	192	31.772	165.479 €	187	30 058	160.738 €	179	42 184	225.665 €	-46	79,56%	-593	98,61%	45.545 €
Altenburger Land	164	35.332	215.439 €	149	23.769	159.523 €	138	23 633	171.254 €	143	39 067	273.196 €	-15	87,20%	3.735	110,57%	57.757 €
<b>Thüringen</b>	<b>4.869</b>	<b>1.250.234</b>	<b>256.774 €</b>	<b>4.271</b>	<b>913.210</b>	<b>213.816 €</b>	<b>3.967</b>	<b>922.507</b>	<b>232.545 €</b>	<b>4.149</b>	<b>1.324.291</b>	<b>319.183 €</b>	<b>-720</b>	<b>85,21%</b>	<b>74.057</b>	<b>105,92%</b>	<b>62.409 €</b>
kreisfreie Städte	1.286	471.440	366.594 €	1.154	327.730	283.995 €	998	346.371	347.065 €	1.051	485.785	462.212 €	-235	81,73%	14.345	103,04%	95.618 €
Landkreise	3.583	778.794	217.358 €	3.117	585.480	187.834 €	2.969	576.136	194.051 €	3.098	838.506	270.660 €	-485	86,46%	59.712	107,67%	53.302 €

Quelle: Auswertung Umsatzsteuerstatistik 2009 bis 2022 Eigene Berechnungen – DEHOGA Thüringen e.V.



# Entwicklung Hotellerie in Thüringen in der Corona Pandemie 2019 zu 2022

55 - Beherbergung	2019			2020			2021			2022			Vergleich 2022 zu 2019				
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Differenz Betriebe		Differenz Umsatz		
													absolut	in %	T€	in %	pro Betrieb
Stadt Erfurt	74	37.821	511.095 €	75	23.774	316.987 €	77	28.034	364.078 €	81	40.715	502.654 €	7	109,46%	2.894	107,65%	-8.440 €
Stadt Gera	13	8.544	657.231 €	14	4.043	288.786 €	15	6.354	423.600 €	14	5.326	380.429 €	1	107,69%	-3.218	62,34%	-276.802 €
Stadt Jena	33	16.259	492.697 €	23	8.869	385.609 €	23	9.222	400.957 €	25	14.188	567.520 €	-8	75,76%	-2.071	87,26%	74.823 €
Stadt Suhl	26	16.492	634.308 €	22	9.623	437.409 €	21	7.993	380.619 €	23	11.717	509.435 €	-3	88,46%	-4.775	71,05%	-124.873 €
Stadt Weimar	37	10.964	296.324 €	31	6.615	213.387 €	29	6.076	209.517 €	31	9.754	314.645 €	-6	83,78%	-1.210	88,96%	18.321 €
Stadt Eisenach	21	13.761	655.286 €	22	9.494	431.545 €											
Eichsfeld	41	8.317	202.854 €	35	5.873	167.800 €	32	5.412	169.125 €	36	10.367	287.972 €	-5	87,80%	2.050	124,65%	85.119 €
Nordhausen	34	11.230	330.294 €	26	8.638	332.231 €	29	8.684	240.188 €	29	11.716	404.000 €	-5	85,29%	486	104,33%	73.706 €
Wartburgkreis	70	15.582	222.600 €	62	11.071	178.565 €											
ab 2021 ESA und WAK	91	29.343	473.670 €	84	20.565	357.845 €	85	20.416	240.188 €	94	29.482	313.638 €	3	103,30%	139	100,47%	-160.032 €
Unstrut-Hainich-Kreis	40	7.238	180.950 €	33	7.020	212.727 €	28	7.082	252.929 €	30	9.519	317.300 €	-10	75,00%	2.281	131,51%	136.350 €
Kyffhäuserkreis	27	6.551	242.630 €	28	5.259	187.821 €	27	4.801	177.815 €	22	8.040	365.455 €	-5	81,48%	1.489	122,73%	122.825 €
Schmalkalden-Meiningen	106	32.018	302.057 €	91	23.870	262.308 €	80	20.722	259.025 €	85	41.650	490.000 €	-21	80,19%	9.632	130,08%	187.943 €
Gotha	89	37.841	425.180 €	73	24.936	341.589 €	72	24.513	340.458 €	78	36.112	462.974 €	-11	87,64%	-1.729	95,43%	37.795 €
Sömmerda	15	5.058	337.200 €	15	3.220	214.667 €	14	3.834	273.857 €	19	6.579	346.263 €	4	126,67%	1.521	130,07%	9.063 €
Hildburghausen	55	16.363	297.509 €	48	12.514	260.708 €	46	9.775	212.500 €	48	16.919	352.479 €	-7	87,27%	556	103,40%	54.970 €
Ilm-Kreis	56	24.445	436.518 €	50	15.569	311.380 €	48	14.878	309.958 €	48	22.833	475.688 €	-8	85,71%	-1.612	93,41%	39.170 €
Weimarer Land	55	23.168	421.236 €	48	16.329	340.188 €	54	16.015	296.574 €	52	24.148	464.385 €	-3	94,55%	980	104,23%	43.148 €
Sonneberg	37	9.538	257.784 €	39	6.834	175.231 €	34	5.870	172.647 €	35	10.034	286.686 €	-2	94,59%	496	105,20%	28.902 €
Saalfeld-Rudolstadt	83	20.730	249.759 €	77	14.891	193.390 €	79	14.496	183.494 €	80	20.985	352.313 €	-3	96,39%	255	101,23%	12.553 €
Saale-Holzland-Kreis	40	15.028	375.700 €	36	10.871	301.972 €	33	10.247	310.515 €	37	16.289	440.243 €	-3	92,50%	1.261	108,39%	64.543 €
Saale-Orla-Kreis	79	20.369	257.835 €	69	14.931	216.391 €	63	13.389	212.524 €	67	19.195	286.493 €	-12	84,81%	-1.174	94,24%	28.657 €
Greiz	42	15.482	368.619 €	35	11.474	327.829 €	36	10.366	287.944 €	38	16.793	441.921 €	-4	90,48%	1.311	108,47%	73.302 €
Altenburger Land	26	6.217	242.963 €	22	4.068	184.000 €	19	2.764	148.106 €	16	4.405	275.213 €	-10	61,54%	1.013	60,72%	22.251 €
<b>Thüringen</b>	<b>1.099</b>	<b>379.116</b>	<b>344.965 €</b>	<b>974</b>	<b>259.786</b>	<b>266.721 €</b>	<b>944</b>	<b>251.943</b>	<b>266.889 €</b>	<b>988</b>	<b>386.766</b>	<b>391.464 €</b>	<b>-111</b>	<b>89,90%</b>	<b>7.650</b>	<b>102,02%</b>	<b>46.499 €</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>204</b>	<b>103.841</b>	<b>509.025 €</b>	<b>187</b>	<b>62.418</b>	<b>333.786 €</b>	<b>165</b>	<b>57.679</b>	<b>349.570 €</b>	<b>174</b>	<b>81.700</b>	<b>469.500 €</b>	<b>-30</b>	<b>85,29%</b>	<b>-22.141</b>	<b>78,68%</b>	<b>-39.484 €</b>
<b>Landkreise</b>	<b>895</b>	<b>275.275</b>	<b>307.570 €</b>	<b>787</b>	<b>197.368</b>	<b>250.785 €</b>	<b>779</b>	<b>194.264</b>	<b>249.376 €</b>	<b>814</b>	<b>305.066</b>	<b>374.774 €</b>	<b>-81</b>	<b>90,95%</b>	<b>29.791</b>	<b>110,82%</b>	<b>67.204 €</b>

**-10,10 %**

# Entwicklung Gastronomie in Thüringen in der Corona Pandemie 2019 zu 2022

56 - Gastronomie	2019			2020			2021			2022			Vergleich 2022 zu 2019				
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Differenz Betriebe		Differenz Umsatz		
													absolut	in %	T€	in %	pro Betrieb
Stadt Erfurt	407	174.545	428.857 €	355	126.339	355.885 €	337	148.498	440.647 €	356	208.311	585.143 €	-51	87,47%	33.766	119,35%	156.286 €
Stadt Gera	160	40.471	252.944 €	146	30.596	209.562 €	141	31.725	225.000 €	153	44.625	291.667 €	-7	95,63%	4.154	110,26%	38.723 €
Stadt Jena	195	70.467	361.369 €	175	45.988	262.789 €	167	63.277	378.904 €	171	89.374	522.655 €	-24	87,69%	18.907	126,83%	161.286 €
Stadt Suhl	72	14.247	197.875 €	72	11.085	153.958 €	65	11.013	169.431 €	66	13.582	205.788 €	-6	91,67%	-665	95,33%	7.913 €
Stadt Weimar	151	45.379	300.523 €	132	33.631	254.780 €	123	34.179	277.878 €	131	48.193	367.885 €	-20	86,75%	2.814	106,20%	67.362 €
Stadt Eisenach	97	22.492	231.876 €	87	17.671	203.115 €											
Eichsfeld	140	27.535	196.679 €	121	20.503	169.446 €	122	22.142	181.492 €	118	29.195	247.415 €	-22	84,29%	1.660	106,03%	50.737 €
Nordhausen	151	24.845	164.536 €	134	19.130	142.761 €	122	18.131	209.769 €	123	26.161	212.691 €	-28	81,46%	1.316	105,30%	48.155 €
Wartburgkreis	196	47.708	243.408 €	170	35.483	208.724 €											
ab 2021 ESA und WAK	293	70.200	316.355 €	257	53.154	275.584 €	238	49.925	209.769 €	248	68.547	276.399 €	-45	84,64%	-1.653	97,65%	-39.956 €
Unstrut-Hainich-Kreis	167	27.213	162.952 €	139	20.991	151.014 €	123	21.437	174.285 €	128	29.768	232.563 €	-39	76,65%	2.555	109,39%	69.610 €
Kyffhäuserkreis	124	20.950	168.952 €	106	15.845	149.481 €	98	15.721	160.418 €	102	21.922	214.922 €	-22	82,26%	972	104,64%	45.970 €
Schmalkalden-Meiningen	231	39.064	169.108 €	205	30.379	148.190 €	176	27.455	155.994 €	186	37.093	199.425 €	-45	80,52%	-1.971	94,95%	30.317 €
Gotha	215	56.590	263.209 €	198	45.736	230.990 €	183	48.544	265.268 €	201	64.816	322.468 €	-14	93,49%	8.226	114,54%	59.258 €
Sömmerda	105	24.072	229.257 €	83	18.715	225.482 €	77	17.139	222.584 €	78	27.084	347.231 €	-27	74,29%	3.012	112,51%	117.974 €
Hildburghausen	113	13.800	122.124 €	101	10.586	104.812 €	87	9.545	109.713 €	92	13.250	144.022 €	-21	81,42%	-550	96,01%	21.898 €
Ilm-Kreis	211	32.212	152.664 €	178	32.603	126.983 €	141	20.372	144.482 €	154	30.295	196.721 €	-57	72,99%	-1.917	94,05%	44.057 €
Weimarer Land	146	34.802	238.370 €	114	27.221	238.781 €	103	26.599	258.243 €	107	35.600	332.710 €	-39	73,29%	798	102,29%	94.340 €
Sonneberg	102	16.073	157.578 €	89	14.087	158.281 €	78	11.394	146.077 €	83	16.245	195.723 €	-19	81,37%	172	101,07%	38.144 €
Saalfeld-Rudolstadt	181	25.367	140.149 €	164	19.107	116.506 €	151	17.626	116.728 €	164	26.509	161.640 €	-17	90,61%	1.142	104,50%	21.491 €
Saale-Holzland-Kreis	132	40.302	305.318 €	114	32.944	288.982 €	101	23.402	231.703 €	109	27.949	256.413 €	-23	82,58%	-12.353	69,35%	-48.905 €
Saale-Orla-Kreis	153	16.678	109.007 €	130	14.782	113.708 €	120	12.878	107.317 €	123	18.955	154.106 €	-30	80,39%	2.277	113,65%	45.099 €
Greiz	183	27.295	149.153 €	157	20.298	129.287 €	151	19.692	130.411 €	141	25.390	180.071 €	-42	77,05%	-1.905	93,02%	30.918 €
Altenburger Land	138	29.015	210.254 €	127	19.701	155.126 €	119	19.869	166.966 €	127	34.661	272.921 €	-11	92,03%	5.646	119,46%	62.668 €
<b>Thüringen</b>	<b>3.770</b>	<b>871.122</b>	<b>231.067 €</b>	<b>3.297</b>	<b>653.421</b>	<b>198.187 €</b>	<b>3.023</b>	<b>670.563</b>	<b>221.820 €</b>	<b>3.161</b>	<b>937.525</b>	<b>296.591 €</b>	<b>-60%</b>	<b>83,85%</b>	<b>66.403</b>	<b>107,62%</b>	<b>65.524 €</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>1.082</b>	<b>367.801</b>	<b>339.742 €</b>	<b>967</b>	<b>265.310</b>	<b>274.364 €</b>	<b>833</b>	<b>288.692</b>	<b>346.569 €</b>	<b>877</b>	<b>404.085</b>	<b>464.111 €</b>	<b>-20%</b>	<b>81,05%</b>	<b>36.484</b>	<b>109,92%</b>	<b>121.016 €</b>
<b>Landkreise</b>	<b>2.688</b>	<b>503.521</b>	<b>187.322 €</b>	<b>2.330</b>	<b>388.111</b>	<b>166.571 €</b>	<b>2.190</b>	<b>381.871</b>	<b>174.370 €</b>	<b>2.284</b>	<b>533.440</b>	<b>233.555 €</b>	<b>-40%</b>	<b>84,97%</b>	<b>29.919</b>	<b>105,94%</b>	<b>46.233 €</b>

**-16,15 %**

A photograph of a dirt path in a forest, flanked by large stacks of cut logs. The path leads into the distance, surrounded by tall trees and dense green foliage. The lighting is bright, suggesting a sunny day.

# Thüringer Gastgewerbe 2022 zu 2021

# Entwicklung Gastgewerbe in Thüringen 2022 zu 2021

Gastgewerbe	2021			2022			Vergleich Vorjahr		
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb
Stadt Erfurt	414	176.532	426.406 €	437	249.026	569.854 €	23	72.494 €	143.448 €
Stadt Gera	156	38.079	244.096 €	167	49.951	299.108 €	11	11.872 €	55.012 €
Stadt Jena	190	72.499	381.574 €	196	103.562	528.378 €	6	31.063 €	146.804 €
Stadt Suhl	86	19.006	221.000 €	89	25.299	284.258 €	3	6.293 €	63.258 €
Stadt Weimar	152	40.255	264.836 €	162	57.947	357.698 €	10	17.692 €	92.862 €
Stadt Eisenach									
Eichsfeld	154	27.555	178.929 €	154	39.562	256.896 €	0	12.007 €	77.968 €
Nordhausen	151	26.816	217.774 €	152	37.877	249.191 €	1	11.061 €	31.417 €
Wartburgkreis									
ab 2021 ESA und WAK	323	70.341	217.774 €	342	98.028	286.632 €	19	27.687 €	68.858 €
Unstrut-Hainich-Kreis	151	28.520	188.874 €	158	39.287	248.652 €	7	10.767 €	59.778 €
Kyffhäuserkreis	125	20.522	164.176 €	124	29.962	241.629 €	-1	9.440 €	77.453 €
Schmalkalden-Meiningen	256	48.177	188.191 €	271	78.743	290.565 €	15	30.566 €	102.373 €
Gotha	255	73.057	286.498 €	279	100.928	361.749 €	24	27.871 €	75.251 €
Sömmerda	91	20.972	230.462 €	97	33.663	347.041 €	6	12.691 €	116.580 €
Hildburghausen	133	19.320	145.263 €	140	30.169	215.493 €	7	10.849 €	70.230 €
Ilm-Kreis	189	35.249	186.503 €	202	53.128	263.010 €	13	17.879 €	76.507 €
Weimarer Land	157	42.614	271.427 €	159	59.748	375.774 €	2	17.134 €	104.347 €
Sonneberg	112	17.264	154.143 €	118	26.278	222.695 €	6	9.014 €	68.552 €
Saalfeld-Rudolstadt	230	32.122	139.661 €	244	47.494	194.648 €	14	15.372 €	54.987 €
Saale-Holzland-Kreis	134	33.649	251.112 €	146	44.238	303.000 €	12	10.589 €	52.288 €
Saale-Orla-Kreis	183	26.267	143.536 €	190	38.150	200.789 €	7	11.883 €	57.254 €
Greiz	187	30.058	160.738 €	179	42.184	235.665 €	-8	12.226 €	74.927 €
Altenburger Land	138	23.633	171.254 €	143	39.067	273.196 €	5	15.434 €	101.942 €
<b>Thüringen</b>	<b>3.967</b>	<b>922.507</b>	<b>232.545 €</b>	<b>4.149</b>	<b>1.324.291</b>	<b>319.183 €</b>	<b>182</b>	<b>401.784</b>	<b>86.638 €</b>
<b>kreisfreie Städte</b>	<b>998</b>	<b>346.371</b>	<b>347.065 €</b>	<b>1.051</b>	<b>485.785</b>	<b>462.212 €</b>	<b>53</b>	<b>139.414</b>	<b>115.147 €</b>
<b>Landkreise</b>	<b>2.969</b>	<b>576.136</b>	<b>194.051 €</b>	<b>3.098</b>	<b>838.506</b>	<b>270.660 €</b>	<b>129</b>	<b>262.370</b>	<b>76.610 €</b>

+ 4,59 %



# Entwicklung Hotellerie in Thüringen 2022 zu 2021

55 - Beherbergung	2021			2022			Vergleich Vorjahr		
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb
Stadt Erfurt	77	28 034	364.078 €	81	40 715	502.654 €	4	12.681	138.576 €
Stadt Gera	15	6 354	423.600 €	14	5 326	380.429 €	-1	-1.028	-43.171 €
Stadt Jena	23	9 222	400.957 €	25	14 188	567.520 €	2	4.966	166.563 €
Stadt Suhl	21	7 993	380.619 €	23	11 717	509.435 €	2	3.724	128.816 €
Stadt Weimar	29	6 076	209.517 €	31	9 754	314.645 €	2	3.678	105.128 €
Stadt Eisenach									
Eichsfeld	32	5 412	169.125 €	36	10 367	287.972 €	4	4.955	118.847 €
Nordhausen	29	8 684	240.188 €	29	11 716	404.000 €	0	3.032	163.812 €
Wartburgkreis									
ab 2021 ESA und WAK	85	20 416	240.188 €	94	29 482	313.638 €	9	9.066	73.450 €
Unstrut-Hainich-Kreis	28	7 082	252.929 €	30	9 519	317.300 €	2	2.437	64.371 €
Kyffhäuserkreis	27	4 801	177.815 €	22	8 040	365.455 €	-5	3.239	187.640 €
Schmalkalden-Meiningen	80	20 722	259.025 €	85	41 650	490.000 €	5	20.928	230.975 €
Gotha	72	24 513	340.458 €	78	36 112	462.974 €	6	11.599	122.516 €
Sömmerda	14	3 834	273.857 €	19	6 579	346.263 €	5	2.745	72.406 €
Hildburghausen	46	9 775	212.500 €	48	16 919	352.479 €	2	7.144	139.979 €
Ilm-Kreis	48	14 878	309.958 €	48	22 833	475.688 €	0	7.955	165.729 €
Weimarer Land	54	16 015	296.574 €	52	24 148	464.385 €	-2	8.133	167.811 €
Sonneberg	34	5 870	172.647 €	35	10 034	286.686 €	1	4.164	114.039 €
Saalfeld-Rudolstadt	79	14 496	183.494 €	80	20 985	262.313 €	1	6.489	78.819 €
Saale-Holzland-Kreis	33	10 247	310.515 €	37	16 289	440.243 €	4	6.042	129.726 €
Saale-Orla-Kreis	63	13 389	212.524 €	67	19 195	286.493 €	4	5.806	133.969 €
Greiz	36	10 366	287.944 €	38	16 793	441.921 €	2	6.227	153.977 €
Altenburger Land	19	3 764	198.105 €	16	4 405	275.313 €	-3	641	77.207 €
<b>Thüringen</b>	<b>944</b>	<b>251.943</b>	<b>266.889 €</b>	<b>988</b>	<b>386.766</b>	<b>391.464 €</b>	<b>44</b>	<b>134.823</b>	<b>124.575 €</b>
<b>kreisfreie Städte</b>	<b>165</b>	<b>57.679</b>	<b>349.570 €</b>	<b>174</b>	<b>81.700</b>	<b>469.540 €</b>	<b>9</b>	<b>24.021</b>	<b>119.971 €</b>
<b>Landkreise</b>	<b>779</b>	<b>194.264</b>	<b>249.376 €</b>	<b>814</b>	<b>305.066</b>	<b>374.774 €</b>	<b>35</b>	<b>110.802</b>	<b>125.398 €</b>

+ 4,67 %

# Entwicklung Gastronomie in Thüringen 2022 zu 2021

56 - Gastronomie	2021			2022			Vergleich Vorjahr		
	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb	Anzahl	Umsatz in T€	Umsatz pro Betrieb
Stadt Erfurt	337	148.498	440.647 €	356	208.311	585.143 €	19	59.813	144.496 €
Stadt Gera	141	31.725	225.000 €	153	44.625	291.667 €	12	12.900	66.667 €
Stadt Jena	167	63.277	378.904 €	171	89.374	522.655 €	4	26.097	143.751 €
Stadt Suhl	65	11.013	169.431 €	66	13.582	205.788 €	1	2.569	36.357 €
Stadt Weimar	123	34.179	277.878 €	131	48.193	367.885 €	8	14.014	90.007 €
Stadt Eisenach									
Eichsfeld	122	22.142	181.492 €	118	29.195	247.415 €	-4	7.053	65.923 €
Nordhausen	122	18.131	209.769 €	123	26.161	212.691 €	1	8.030	2.922 €
Wartburgkreis									
ab 2021 ESA und WAK	238	49.925	209.769 €	248	68.547	276.399 €	10	18.622	66.630 €
Unstrut-Hainich-Kreis	123	21.437	174.285 €	128	29.768	232.563 €	5	8.331	58.278 €
Kyffhäuserkreis	98	15.721	160.418 €	102	21.922	214.922 €	4	6.201	54.503 €
Schmalkalden-Meiningen	176	27.455	155.994 €	186	37.093	199.425 €	10	9.638	43.430 €
Gotha	183	48.544	265.268 €	201	64.816	322.468 €	18	16.272	57.200 €
Sömmerda	77	17.139	222.584 €	78	27.084	347.231 €	1	9.945	124.646 €
Hildburghausen	87	9.545	109.713 €	92	13.250	144.022 €	5	3.705	34.309 €
Ilm-Kreis	141	20.372	144.482 €	154	30.295	196.721 €	13	9.923	52.239 €
Weimarer Land	103	26.599	258.243 €	107	35.600	332.710 €	4	9.001	74.468 €
Sonneberg	78	11.394	146.077 €	83	16.245	195.723 €	5	4.851	49.646 €
Saalfeld-Rudolstadt	151	17.626	116.728 €	164	26.509	161.640 €	13	8.883	44.912 €
Saale-Holzland-Kreis	101	23.402	231.703 €	109	27.949	256.413 €	8	4.547	24.710 €
Saale-Orla-Kreis	120	12.878	107.317 €	123	18.955	154.106 €	3	6.077	20.789 €
Greiz	151	19.692	130.411 €	141	25.390	180.071 €	-10	5.608	49.660 €
Altenburger Land	119	19.869	166.966 €	127	34.661	272.921 €	8	14.792	105.955 €
<b>Thüringen</b>	<b>3.023</b>	<b>670.563</b>	<b>221.820 €</b>	<b>3.161</b>	<b>937.525</b>	<b>296.591 €</b>	<b>138</b>	<b>266.962</b>	<b>74.771 €</b>
<b>kreisfreie Städte</b>	<b>833</b>	<b>288.692</b>	<b>346.569 €</b>	<b>877</b>	<b>404.085</b>	<b>460.758 €</b>	<b>44</b>	<b>115.393</b>	<b>114.189 €</b>
<b>Landkreise</b>	<b>2.190</b>	<b>381.871</b>	<b>174.370 €</b>	<b>2.284</b>	<b>533.440</b>	<b>233.555 €</b>	<b>94</b>	<b>151.569</b>	<b>59.185 €</b>

+ 4,57 %



# Thüringer Gastgewerbe 2023

# Entwicklung Gastgewerbe in Thüringen nach BGN Zahlen <sup>1</sup>

Thüringen	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2019 zu 2023	2011 zu 2023
Unternehmen	4.961	4.889	4.882	4.829	4.722	4.642	4.633	4.524	4.452	4.345	4.194	4.244	4.232	95,06%	85,31%
Betriebsstätten	8.748	8.936	8.896	8.726	8.547	8.466	8.359	8.012	7.870	7.788	7.742	7.562	7.575	96,25%	86,59%
Vollarbeiter*)	17.820	18.407	18.900	19.369	19.056	18.943	19.450	19.658	19.745	15.723	14.602	19.101	20.537	104,01%	115,25%
Versicherte	40.899	42.056	42.480	43.731	43.266	43.050	44.002	44.526	44.317	34.460	32.425	41.318	44.783	101,05%	109,50%

Veränderung in %													
Thüringen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Unternehmen	-1,5%	-0,1%	-1,1%	-2,2%	-1,7%	-0,2%	-2,4%	-1,6%	-2,4%	-3,5%	+1,2%	-0,3%	
Betriebsstätten	+2,1%	-0,4%	-1,9%	-2,1%	-0,9%	-1,3%	-4,2%	-1,8%	-1,0%	-0,6%	-2,3%	+0,2%	
Vollarbeiter	+3,3%	+2,7%	+2,5%	-1,6%	-0,6%	+2,7%	+1,1%	+0,4%	-20,4%	-7,1%	+30,8%	+7,5%	
Versicherte	+2,8%	+1,0%	+2,9%	-1,1%	-0,5%	+2,2%	+1,2%	-0,5%	-22,2%	-5,9%	+27,4%	+8,4%	

Grundlage der Umrechnung auf Vollarbeiter sind die im Lohnnachweis gemeldeten Arbeitsstunden. 2011 betrug die Arbeitsstundenzahl pro Vollarbeiter 1.590 Std., 2012 1.580 Std., 2013 1.550 Std., 2014 1.560 Std., 2015 und 2016 1.570 Std., 2017 und 2018 1.560 Std., 2019 1.550 Std., 2020 1.520 Std., 2021 1.540 Std., 2022 1.490 Std. und 2023 1.500 Std.

<sup>1</sup> Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel Gastgewerbe – Datenerhebung Mietglieder und Beitrag 2023



# Entwicklung Gastgewerbe Deutschland zu Thüringen nach BGN Zahlen <sup>1</sup>

## Deutschland

Gastgewerbe	2019	2020	2021	2022	2023	2019 zu 2023
Unternehmen	196.509	189.910	185.753	188.291	188.379	95,86%
Betriebsstätten	292.475	290.167	290.106	288.030	290.417	99,30%
Vollarbeiter*)	1.137.611	840.230	788.566	1.069.661	1.165.416	102,44%
Versicherte	2.575.042	1.856.505	1.763.643	2.327.925	2.555.803	99,25%

## Thüringen

Thüringen	2019	2020	2021	2022	2023	2019 zu 2023
Unternehmen	4.452	4.345	4.194	4.244	4.232	95,06%
Betriebsstätten	7.870	7.788	7.742	7.562	7.575	96,25%
Vollarbeiter*)	19.745	15.723	14.602	19.101	20.537	104,01%
Versicherte	44.317	34.460	32.425	41.318	44.783	101,05%

Grundlage der Umrechnung auf Vollarbeiter sind die im Lohnnachweis gemeldeten Arbeitsstunden. 2011 betrug die Arbeitsstundenzahl pro Vollarbeiter 1.590 Std., 2012 1.580 Std., 2013 1.550 Std., 2014 1.560 Std., 2015 und 2016 1.570 Std., 2017 und 2018 1.560 Std., 2019 1.550 Std., 2020 1.520 Std., 2021 1.540 Std., 2022 1.490 Std. und 2023 1.500 Std.



# Aktuelle Herausforderungen

## **DEHOGA: Der Mindestlohn darf von Politikern nicht für Wahlkampfzwecke instrumentalisiert werden**







Wenn es nach dem Willen von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil geht, könnte der Mindestlohn in Deutschland 2026 auf rund 15 Euro steigen.

Der DEHOGA kritisiert den Vorstoß scharf. Mit der Forderung, den Mindestlohn auf 15 Euro anzuheben, stellt Bundesarbeitsminister Hubertus Heil zum wiederholten Mal die unabhängige Arbeit der Mindestlohnkommission in Frage und entwertet sie letztlich.

Die Höhe des Mindestlohns darf nicht von Politikern in Wahlkampfzeiten instrumentalisiert werden. Politik muss verlässlich sein. Der DEHOGA lehnt die ständige Einmischung der Politik und eine staatliche Lohnfestsetzung ab. Nicht nur die Arbeit der Mindestlohnkommission gilt es zu respektieren, sondern insbesondere auch die Tarifautonomie.

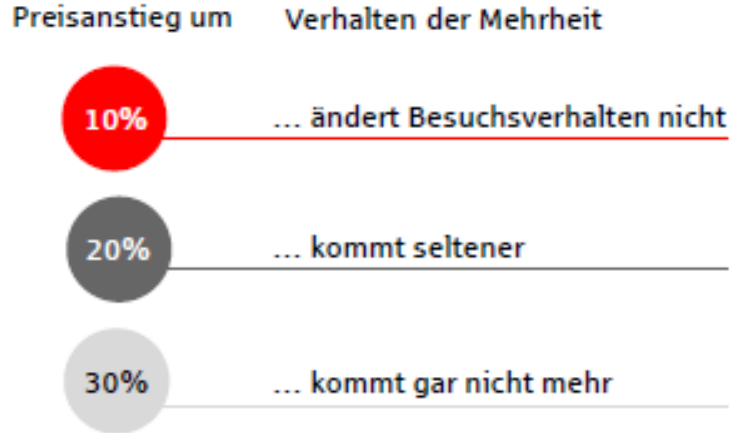
## Aktuelle Herausforderungen

Personalaufwands- und Zinsaufwandsquote im Beherbergungsgewerbe 2012, 2021, 2022 (in %)

	2012	2021	2022
			
Ostdeutschland	29,7	33,4	38,1
Deutschland	28,1	32,0	34,8
			
Ostdeutschland	3,7	1,8	1,5
Deutschland	2,2	1,2	0,8

# Aktuelle Herausforderungen

## Gästeverhalten bei Preisanstieg im Lieblingsbetrieb ohne Leistungsveränderung



## Was Gästen bei Auswahl und Buchung von Gastronomie-, Beherbergungs- und Freizeitbetrieben wichtig ist (in %)

96,3	Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
91,7	Qualifizierte und motivierte Mitarbeitenden
88,5	Persönlicher Service/Servicequalität
88,5	Lage/Standort des Betriebes
81,2	Faire Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden
79,9	Günstiger Preis

71%

der Befragten gaben an, inflationsbedingt auf etwas verzichten zu müssen – eine Steigerung um sechs Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

## Auswirkungen der gestiegenen Lebenshaltungskosten 2023



## Jede und jeder Dritte kauft nur noch das Nötigste

- Mehr als jede und jeder Dritte (37 Prozent) kauft nur noch das Nötigste ein
- Vier von zehn Befragten (40 Prozent) sind wegen ihrer finanziellen Situation von Markenprodukten zu Eigenmarken gewechselt
- 36 Prozent der Befragten in Deutschland rechnen mit Verschlechterung der eigenen Lebenssituation in drei Jahren – nur 24 Prozent sind optimistisch

Und die Aussichten bleiben trübe: Dass sich die Wirtschaft in Deutschland erholen wird, denken nur 31 Prozent der Befragten – 36 Prozent glauben das Gegenteil. Damit liegt Deutschland deutlich unter dem internationalen Durchschnitt: Weltweit rechnen mehr Menschen (40 Prozent) mit einer Erholung der Wirtschaft ihres Landes als umgekehrt (29 Prozent).

Zwar ist die Inflationsrate aktuell auf dem niedrigsten Stand seit mehr als zwei Jahren – bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern hat sich aber der diffuse Eindruck festgesetzt, dass die Preisspirale sich immer weiterdreht. Das Geld sitzt daher weiterhin nicht locker, zumal viele Menschen außerdem das Gefühl haben, immer mehr Geld für immer weniger Produkt auszugeben. Das schlägt auf die Stimmung.



## Und das schreibt die Bildzeitung...



### Deutsche gönnen sich immer weniger

#### Umfrage: 40 Prozent wollen bei Restaurant, Kino und Theater sparen

Berlin – Können sich die Deutschen wirklich immer weniger gönnen? 37 Prozent der Befragten gaben bei einer Umfrage der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY an, aus Geldnot derzeit nur noch das Nötigste einzukaufen. 58 Prozent wollen vor allem bei Luxusartikeln sparen. 40 Prozent der 1000 Befragten gaben an, für Restaurantbesuche, Kino oder Theater weniger Geld auszugeben. Die Funke-Mediengruppe hatte zuerst berichtet. Die Deutschen blicken pessimistisch in die Zukunft: Nur gut ein Viertel der Befragten glaubt, dass sich ihre finanziellen Möglichkeiten im kommenden Jahr verbessern werden. 74 Prozent erwarten das nicht.

## Und das die Thüringer Allgemeine...



### Essen, Fitnessstudio, Kino: Woran die Deutschen jetzt sparen

**Dominik Bath**

Berlin. Deutschlands Wirtschaft steckt in der Krise. Hohe Energiepreise, Bürokratie und die Zurückhaltung bei Investitionen belasten den Standort – und die Unternehmen. Viele Konzerne haben bereits Pläne zum Abbau von Stellen verkündet. Eine neue Umfrage der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY zeigt nun, dass die Lage sowohl das Gemüt der Deutschen als auch ihr Ausgabeverhalten beeinflusst. Die Ergebnisse liegen unserer Redaktion exklusiv vor. Demnach gab mehr als jeder dritte Deutsche an (37 Prozent), mittlerweile nur noch das Nötigste einzukaufen.

Sparen wollen die Befragten vor allem bei Luxusartikeln (58 Prozent). Aber auch beim Liefernlassen von Einkäufen (49 Prozent) und zubereitetem Essen (48 Prozent) sowie bei der Mitgliedschaft im Sportstudio (43 Prozent) setzen viele den Rotstift an. Auch bei Restaurantbesuchen, Kino oder Theater planen viele Deutsche, weniger Geld auszugeben (40 Prozent). Ein gutes Drittel will auch bei Streaming-Anbietern (34 Prozent) sparen.

Insgesamt blicken die Deutschen eher pessimistisch in die Zukunft. Nur ein Viertel der Befragten (26 Prozent) glaubt, dass sich die eigenen finanziellen Möglichkeiten im kommenden Jahr verbessern werden. 74 Prozent sind hingegen der Meinung, die Lage mit Blick auf das eigene Geld werde sich verschlechtern oder gleich bleiben. Auch mit Blick auf die Wirtschaftslage in Deutschland hat man kaum Hoffnung auf eine schnelle Besserung.

Als Antwort auf die eigene finanzielle Situation haben viele Deutsche auch ihr Einkaufsverhalten angepasst. 29 Prozent gaben an, neue Marken auszuprobieren, um Geld zu sparen, 40 Prozent der Befragten sagten, sie würden vor allem beim Supermarketeinkauf verstärkt zu den Eigenmarken von Edeka, Rewe & Co. greifen.

Nur 31 Prozent der Befragten denken, dass sich die Wirtschaft hierzulande in den nächsten zwölf Monaten erholen wird – 56 Prozent glauben das Gegenteil. Damit liegt Deutschland deutlich unter dem internationalen Durchschnitt: Weltweit rechnen mehr Menschen (40 Prozent) mit einer Erholung der Wirtschaft ihres Landes als umgekehrt (29 Prozent). In Indien, wo 80 Prozent von einem wirtschaftlichen Aufschwung in ihrem Land ausgehen, sowie in China (73 Prozent) und Saudi-Arabien (67 Prozent) ist die Mehrheit der Befragten positiv gestimmt. Auch in den USA (44 Prozent) gibt es mehr Optimisten als in Deutschland. An der Befragung nahmen weltweit mehr als 23.000 Verbraucherinnen und Verbraucher teil. In Deutschland wurden gut 1000 Personen befragt.



# Aktuelle Herausforderungen

## Was brauchen wir...

- Endlich einen Abbau bürokratischer Belastungen
- Gute Rahmenbedingungen
- Keine weitere, insbesondere auch politisch imitierte Kostenexplosion
- Wertschätzung für unsere Branche unsere Mitarbeiter und unsere Unternehmer
- unbürokratische Förderungen für größere Investitionen
- einfacher Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten
- ...



## Konkrete Planungen der Betriebsnachfolge (in %)



Wo Schatten ist, ist auch Licht....



# Ein Thüringer Erfolgsmodell

# 461 Azubis aus 34 Nationen lernen im DEHOGA Kompetenzzentrum

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**